



Ausbildungsplanungsgespräche- Vorbereitung und Durchführung

ab Jahrgang 2026

Inhaltsverzeichnis

Ausbildungsplanungsgespräche (APGs)	3
Rechtliche Grundlagen OBAS § 11 (6), (7) und (8)	3
Organisation	3
Ablauf des Ausbildungsgesprächs 1 (OBAS § 11 (6), (7) und (8))	5
Ablauf des Ausbildungsplanungsgesprächs 2 (OBAS § 11 (6), (7) und (8))	6
Ablauf des Ausbildungsplanungsgesprächs 3 (OBAS § 11 (6), (7) und (8))	8
Protokoll der Ausbildungsplanungsgespräche 1-3 (Vorlage)	9
Anlagen	10
Reflexionsimpulse zur Vorbereitung der Ausbildungsplanungsgespräch	10
Selbsteinschätzung bezogen auf ausgewählte Aspekte zum Einstieg in den Lehrer:innenberuf am Berufskolleg	11

Ausbildungsplanungs- gespräche (APGs)

Ausbildungsplanungsgespräche dienen der Bestandaufnahme der vorhandenen schulpraktischen und fachbezogenen Kompetenzen sowie der Vereinbarung eines individuellen Ausbildungsplans.

Rechtliche Grundlagen OBAS § 11 (6), (7) und (8)

(6) In der Regel in den ersten sechs Wochen der Ausbildung findet mit jeder Lehrkraft in Ausbildung ein Ausbildungsplanungsgespräch unter der Leitung des Zentrums für schulpraktische Lehrkräfteausbildung statt, an dem Vertreterinnen oder Vertreter der schulischen Ausbildung mitwirken. Ausgangspunkt des Gesprächs ist eine von der Lehrkraft in Ausbildung in jedem Fach geplante und durchgeführte Unterrichtseinheit an der Ausbildungsschule. Das Gespräch dient der Bestandaufnahme vorhandener schulpraktischer und fachbezogener Kompetenzen sowie der Vereinbarung eines individuellen Ausbildungsplans. Das Gesprächsergebnis wird von der Lehrkraft in Ausbildung dokumentiert. Die Dokumentation kann von den anderen Gesprächsteilnehmerinnen und Gesprächsteilnehmern ergänzt werden.

(7) In den Beratungen nach Absatz 2 werden die Vereinbarungen des Ausbildungsplanungsgesprächs nach Absatz 6 kontinuierlich wieder aufgenommen, die Entwicklung von Kompetenzen und Standards, insbesondere auch in den Ausbildungsfächern, reflektiert und Perspektiven für die weitere Ausbildung in Schule und Zentrum für schulpraktische Lehrkräfteausbildung aufgezeigt. Die im Ausbildungsplanungsgespräch begonnene Dokumentation wird fortgesetzt.

(8) Vor Ablauf des ersten Ausbildungsjahres findet ein weiteres Gespräch nach Absatz 6 statt, welches die Entscheidung nach § 3 Absatz 1 zum Gegenstand hat und der Feststellung des Ausbildungsstandes in den Fächern der Ausbildung dient. Zur Mitte des dritten Ausbildungshalbjahres findet ein weiteres Ausbildungsplanungsgespräch statt.

Organisation

Das erste Ausbildungsplanungsgespräch findet im Anschluss an den zweiten Unterrichtsbesuch in der Beratungsphase, etwa in den ersten 6 Wochen der Ausbildung, statt.

Die Lehrkraft in Ausbildung und die weiteren Gesprächsteilnehmenden (Vertreter:in der schulischen Ausbildung, Kernseminarleitung) bereiten sich auf das jeweilige Gespräch vor. Zur Orientierung stehen Reflexionsimpulse zum jeweiligen Ausbildungsplanungsgespräch zur Vorbereitung bereit. (s. Gesprächsstrukturen auf den Folgeseiten sowie der [Abschnitt zu den Vorbereitungsimpulsen](#).)

Als Nachweis der Gesprächsdurchführung wird das hierzu [bereitgestellte Formular](#) passend ausgefüllt und von allen Gesprächsteilnehmenden unterschrieben. Das unterzeichnete Original hinterlegt die Lehrkraft in Ausbildung im Sekretariat des ZfsLS.

Die Dokumentation zum jeweiligen Ausbildungsplanungsgesprächs wird von der Lehrkraft in Ausbildung erstellt bzw. fortgeschrieben und den weiteren Gesprächsteilnehmer:innen zur Verfügung gestellt. Diese können ihrerseits Anmerkungen ergänzen. Eine Vorlage zur Strukturierung der Gesprächsdokumentation findet sich [hier](#) in diesem Dokument.

Ablauf des Ausbildungsgesprächs 1 (OBAS § 11 (6), (7) und (8))

APG I

Zielsetzung: Das Gespräch dient der Bestandsaufnahme vorhandener schulpraktischer und fachbezogener Kompetenzen sowie der Vereinbarung eines individuellen Ausbildungsplans.

Gesprächsphase	Moderation	Gesprächsgegenstand
Ankommen	Seminarausbilder:in	Begrüßung Klärung des Rahmens (Gesprächsverlauf, Zielsetzung, Dauer und Hinweise zur Dokumentation)
Reflexion	Lehrkraft in Ausbildung	Reflexion des professionsbezogenen Entwicklungsprozesses aus mehreren Perspektiven wie z.B. Einfinden in neue Rollen, berufsbezogene Erfahrungen, schulpraktische und fachbezogene Kompetenzen s. Vorbereitungsimpuls 4-Felder -Modell, Rollenübernahme
Ausbildungsplanung	In Absprache	Gemeinsamer Austausch über Perspektiven und Aspekte der weiteren Professionalisierung ■ Ressourcen ■ Entwicklungsbereiche (individuelle Schwerpunktsetzung) ■ Konkretisierungen, Unterstützungsoptionen ■ Nächste Schritte
Abschluss	Seminarausbilder:in	■ Festhalten der Gesprächsergebnisse ■ Absprachen zur Dokumentation ■ Ausblick und Verabschiedung ■ Dokumentation des Gesprächstermins und der Dauer in der Kernseminardokumentation.
Im Nachgang	Lehrkraft in Ausbildung	■ Anfertigen der schriftlichen Dokumentation der Gesprächsergebnisse (s. Vorlage), ■ Einarbeiten von Ergänzungen von weiteren Gesprächsteilnehmenden

Ablauf des Ausbildungsplanungsgesprächs 2 (OBAS § 11 (6), (7) und (8))

APG II

Zielsetzung: Thematisiert die Entscheidung nach § 3 Absatz 1 und dient der Feststellung des Ausbildungsstandes in den Fächern der Ausbildung sowie das Aufgreifen und Fortschreiben des individuellen Ausbildungsplans.

Gesprächsphase	Moderation	Gesprächsgegenstand
Ankommen	Seminarausbilder:in	Begrüßung Klärung des Rahmens (Gesprächsverlauf, Zielsetzung, Dauer und Hinweise zur Dokumentation)
Reflexion	Lehrkraft in Ausbildung	Reflexion des professionsbezogenen Entwicklungsprozesses aus mehreren Perspektiven wie z.B. Einfinden in neue Rollen, berufsbezogene Erfahrungen, schulpraktische und fachbezogene Kompetenzen anhand ■ Professionalisierungsprozess (Rückgriff auf fortgeschriebene Dokumentation) ■ Stärken und Herausforderungen ■ Kompetenzen in Handlungsfeldern (V, U, E, L, B, S) (Link)
Evtl. Feedback zum wahrgenommenen Ausbildungsstand	Seminarausbilder:in	Aufgreifen der Entscheidung gemäß §3 (1) der OBAS, Rückmeldung zum aktuell wahrgenommenen Leistungsstand und evtl. Prognosen bzgl. der weiteren Professionalisierung
Ausbildungsplanung	In Absprache	Gemeinsamer Austausch über Perspektiven und Aspekte der weiteren Professionalisierung ■ Ressourcen ■ Entwicklungsbereiche (individuelle Schwerpunktsetzung) ■ Konkretisierungen, Unterstützungsoptionen ■ Nächste Schritte
Abschluss	Seminarausbilder:in	■ Festhalten der Gesprächsergebnisse ■ Absprachen zur Fortführung der Dokumentation ■ Ausblick und Verabschiedung ■ Dokumentation des Gesprächstermins und der Dauer in der Kernseminardokumentation.
Im Nachgang	Lehrkraft in Ausbildung	■ Anfertigen der schriftlichen Dokumentation der Gesprächsergebnisse (Link zur Vorlage), ■ Einarbeiten von Ergänzungen von weiteren Gesprächsteilnehmenden.

Ablauf des Ausbildungsplanungsgesprächs 3 (OBAS § 11 (6), (7) und (8))

APG III

Zielsetzung: eigenständige Retrospektive des bis dato vollzogenen Professionalisierungsprozesses im Vorfeld der Vorbereitung auf das Staatsexamens (zur Mitte des dritten Ausbildungshalbjahres)

Gesprächsphase	Moderation	Gesprächsgegenstand
Ankommen	Seminarausbilder:in	Begrüßung Klärung des Rahmens (Gesprächsverlauf, Zielsetzung, Dauer und Hinweise zur Dokumentation)
Reflexion	Lehrkraft in Ausbildung	Reflexion des aktuellen Entwicklungsprozesses mit Rückgriff auf die bisherigen Ausbildungsplanungsgespräche sowie die Zielvereinbarungen aus vorherigen Unterrichtsbesuchen. ■ Professionalisierungsprozess (Rückgriff auf fortgeschriebene Dokumentation) ■ Stärken und Herausforderungen mit Blick auf die bevorstehende Prüfungsphase sowie die wahrgenommene Entwicklung.
Reflexiver Dialog	Lehrkraft in Ausbildung	Gemeinsamer Austausch über Perspektiven und aktuellen Stand der Professionalisierung ■ Individuelle Gesprächsbedarfe auch mit Blick auf die individuelle Prüfungsvorbereitung ■ Prioritäten setzen in der kurzfristigen Weiterentwicklung
Abschluss	Seminarausbilder:in	■ Festhalten der Gesprächsergebnisse ■ Absprachen zur Fortführung der Dokumentation ■ Ausblick und Verabschiedung ■ Dokumentation des Gesprächstermins und der Dauer in der Kernseminardokumentation.
Im Nachgang	Lehrkraft in Ausbildung	■ Anfertigen der schriftlichen Dokumentation der Gesprächsergebnisse (Link zur Vorlage),

Protokoll der Ausbildungsplanungsgespräche 1-3 (Vorlage)

Ausbildungsplanungsgespräch Nr. x gemäß §11 Absatz 6 OBAS

Ort:

Datum:

Zeit

Teilgenommen haben:

Lehrkraft in Ausbildung:

Schulvertreter:in

Seminarausbilder:in

Im Vorfeld durchgeführte Unterrichtsbesuche:

1. Datum, Fach, Thema
2. Datum, Fach, Thema

Weiter ist festzuhalten:

- Evtl. Absprachen organisatorischer Art (wie Abdeckung verschiedener Anlagen etc.)
- Darstellung des Vorhandenen (Ressourcen, Kompetenzstand, Stärken)
- Perspektiven der weiteren Professionalisierung
- Gesetzte Ziele und nächste Schritte, Unterstützungsmöglichkeiten

Weitere Aspekte können ergänzt werden, die Sie für sich als wichtig erachten.

Anlagen

Reflexionsimpulse zur Vorbereitung der Ausbildungsplanungsgespräch

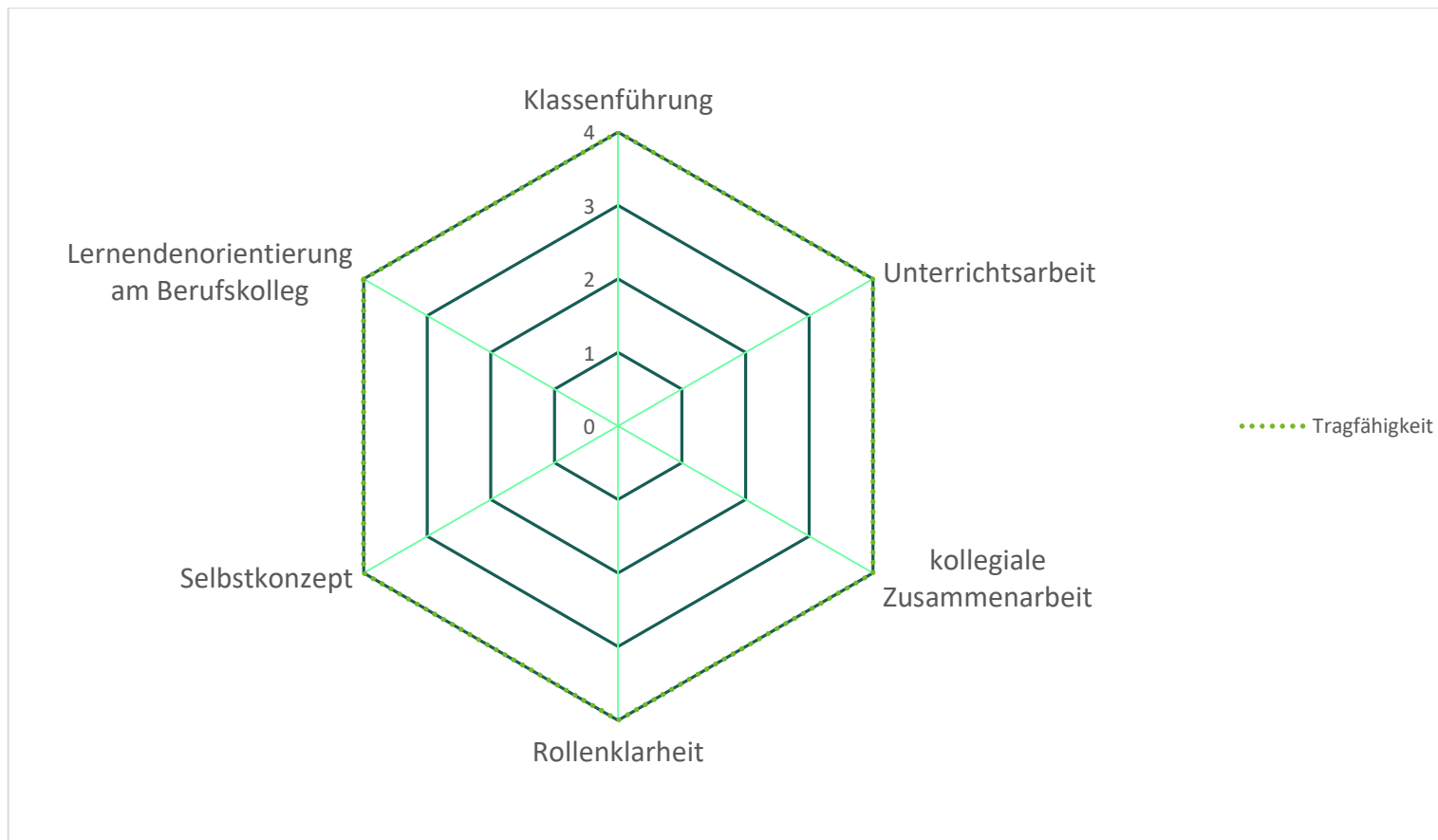


Bild 1:
veränd

„Sich mit der eigenen Kompetenz realistisch und erfahrungsbezogen auseinanderzusetzen und dabei Stärken und Schwächen zu erkennen, ist für die weitere Professionalisierung (Entwicklung) von großer Bedeutung. Wenn klare (eindeutige) Kriterien und Instanzen der Beurteilung fehlen, wie es im Lehrerberuf der Fall ist, dann ist ein verantwortungsvoll abwägender Umgang mit Qualitätsanforderungen und der eigenen Kompetenzentwicklung erforderlich. Vgl.: Keller-Schneider, S. 19

Selbsteinschätzung bezogen auf ausgewählte Aspekte zum Einstieg in den Lehrer:innenberuf am Berufskolleg

Vorbereitung APG I



Reflexionsfragen zur Auseinandersetzung mit den einzelnen Aspekten

Aspekte und Reflexionsanregungen

Hier gelingt mir schon ...

Dies finde ich aktuell herausfordernd: ...

Lernendenorientierung am Berufskolleg

- Was weiß ich bereits über die Lebenswelt meiner Lernenden? (Generation Z)
 - Wie gelingt mir der Beziehungsaufbau zu meinen Lernenden?
 - Wie nehme ich die Passung meiner Lernangebote (analog und digital) für meine Lernenden wahr?
 - Wie gelingt es mir Lernhürden im Vorfeld des Unterrichts oder beim Unterrichten zu erkennen?
 - ...
-

Aspekte und Reflexionsanregungen

Hier gelingt mir schon ...

Dies finde ich aktuell herausfordernd: ...

Klassenführung

Wahrnehmung der Klassengemeinschaft und
des Unterrichtsgeschehens

Lernförderliches Klima gestalten

Pädagogische und organisatorische
Instrumente und Maßnahmen

Implementieren von Routinen und Ritualen

...

Unterrichtsarbeit

- Unterrichtsplanung an Lerngruppe,
Bildungsplänen und Didaktischer
Jahresplanung ausrichten
- Handlungs- und Situationsbezug und
Betonung eigenverantwortlicher
Schüler:innenaktivitäten
- Lernprozesse anlegen, die Fach-, Selbst-
und Sozialkompetenz vernetzen, um
lebenslanges Lernen und
Handlungskompetenz zu entwickeln.
- ...

Aspekte und Reflexionsanregungen

Hier gelingt mir schon ...

Dies finde ich aktuell herausfordernd: ...

Kollegiale Zusammenarbeit

- Schulkultur wahrnehmen
 - Kontakt zu Kolleg:innen aufbauen und pflegen
 - Unterrichtliche Umsetzung in handlungsorientierten Lernsituationen kollegial absprechen und erarbeiten
 - Hilfe erfragen und annehmen
z. B. in Form von Mentoring und Feedback
 - ...
-

Rollenklarheit

- Welche Rollen nehmen Sie wahr und üben Sie bereits aus?
 - Rollenübernahme als verantwortliche Lehrperson (Reflexion aus der berufsbiographischen Perspektive)
 - Welche eigenen Erwartungen prägen ihre derzeitige Rollenübernahmen?
 - Bei welcher Rollenausübung sehen Sie Chancen und Risiken für die Lernenden und die Unterrichtskultur?
 - ...
-

Aspekte und Reflexionsanregungen

Hier gelingt mir schon ...

Dies finde ich aktuell herausfordernd: ...

Berufsbezogenes Selbstkonzept

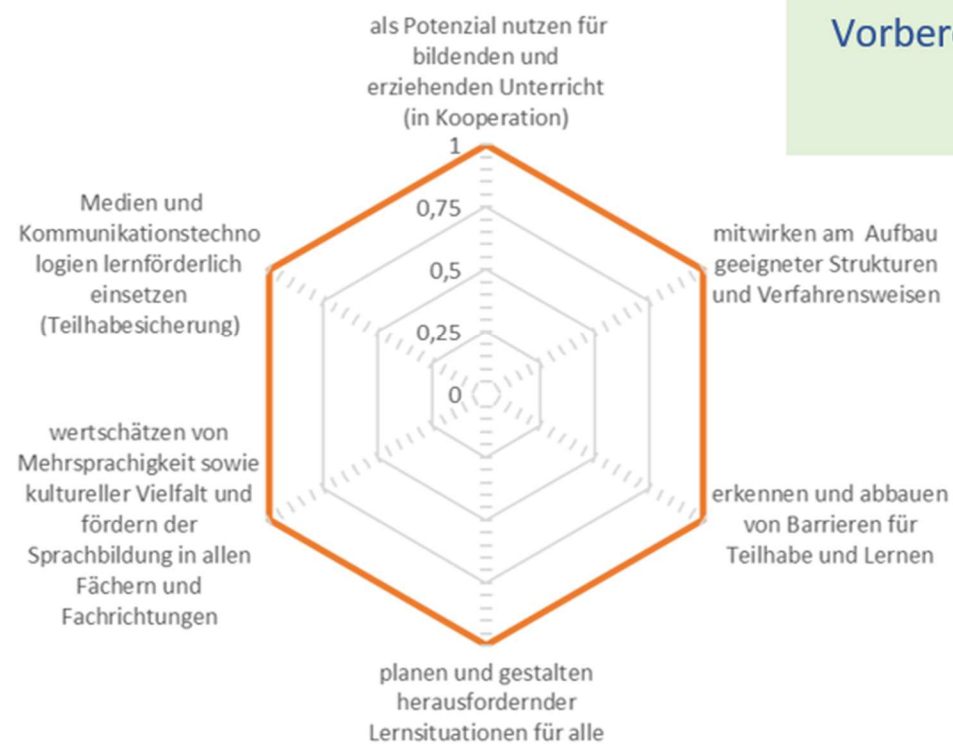
(gegenwärtige Einschätzung der Fähigkeiten)

- Wie setze ich meine eigenen Kräfte und Ressourcen ein?
- Wie empfinde ich den (eigenen und wahrgenommenen) Qualitätsanspruch?
- Fähigkeit zur Abgrenzung und zum Selbstschutz
- Achten auf Gesundheit
- Entscheidungsfähigkeit
- Umgang mit Unsicherheit und Mehrdeutigkeit
- Selbstreflexion
- ...

Zum Weiterlesen: Junghans, C., & Feindt, A. (2020). Nachdenken und Sprechen über Unterricht und mich selbst: Reflexionsmethoden für den phasenübergreifenden Einsatz in der Lehrer*innenbildung. Herausforderung Lehrer*innenbildung-Zeitschrift zur Konzeption, Gestaltung und Diskussion, 3(2), 232-253. [Quelle](#)

APG II /APG III

Selbst- und Fremdeinschätzung hinsichtlich der Handlungsfelder, Kompetenzen und ihrer Konkretionen (s. [Kerncurriculum](#))



Vorbereitender Einschätzungsbogen für das APG II

Aspekt Leitlinie Vielfalt

Diversitätskompetenz im Rahmen der beruflichen Professionalisierung einschätzen

S. Kerncurriculum, S. 6

Kompetenzen und Konkretionen	I	II	III	IV	Ressourcen/Herausforderungen
------------------------------	---	----	-----	----	------------------------------

I: noch nicht im Blick, II: angegangene bewusste Entwicklung,

III: weitgehende Passung, IV: Professionalisierung auf hohem Qualitätsniveau

HF U Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen

Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.

Kompetenz 2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.

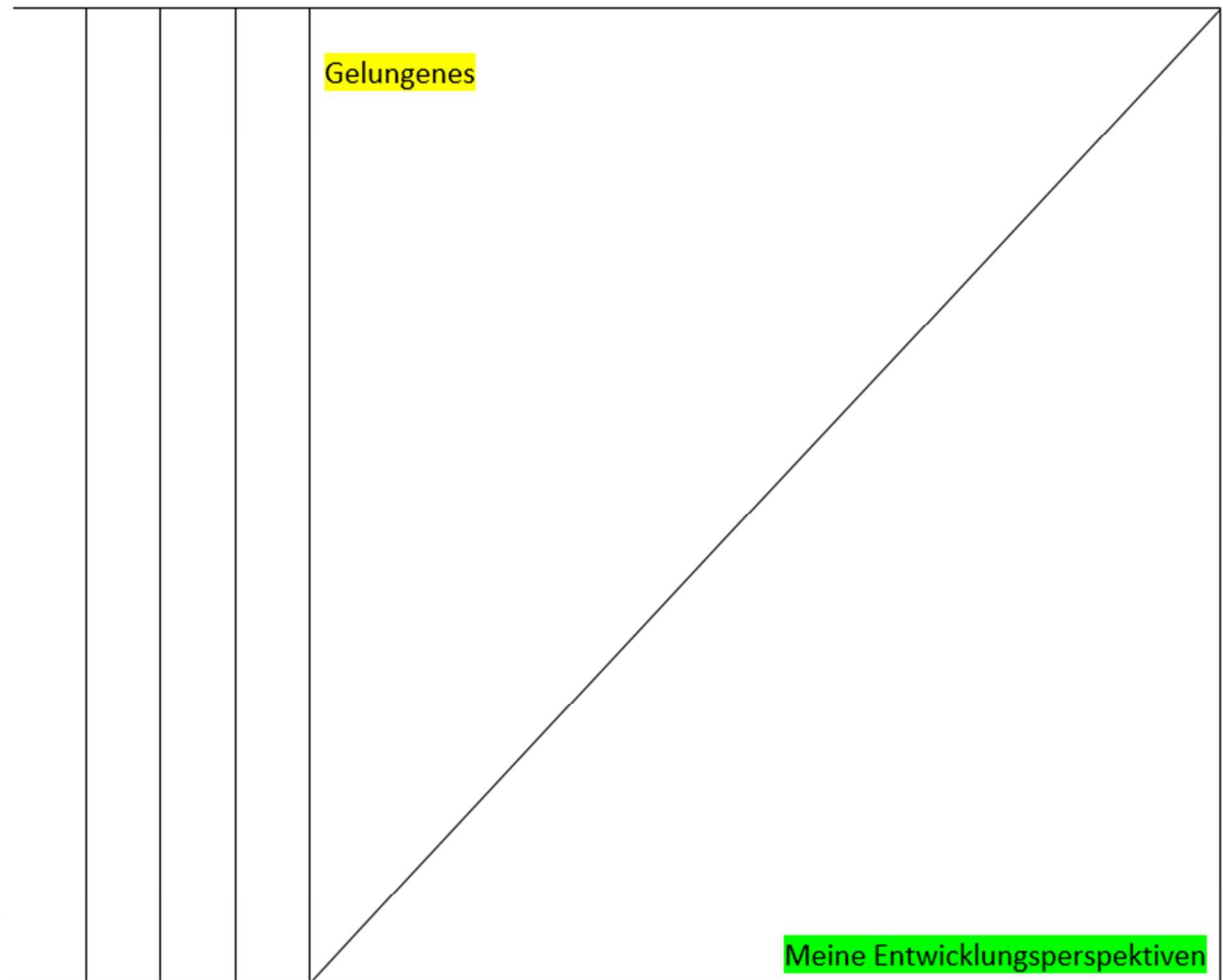
Kompetenz 3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten

- Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen (RRSQ 2.4.1, A1, A11, A14, A15)
- Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten (RRSQ 2.2.1, A2, A3)
- (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und ziel orientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen (RRSQ 2.2.1, A9; 2.3.1, A2, A5; 4.2.3, A1; OR HF Unterrichten)

Gelungenes benennen

Meine Entwicklungsperspektiven

- Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten (RRSQ 2.1.1; 2.5.1; 2.5.2; 2.9.1) Perspektive Digitalisierung
- Unterricht lernwirksam und förderlich für die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in Präsenz und Distanz durchführen (RRSQ 2.1.1; 2.2.1) Unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen (RRSQ 2.4.1) Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen (RRSQ 2.5.1, A10, A12; OR HF Unterrichten) Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen (RRSQ 2.2.1, A7; 4.2.1, A11) Perspektive Reflexivität



HF E Den Erziehungs- und Bildungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen

Kompetenz 4: Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für Schülerinnen und Schüler(n) und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung.

Kompetenz 5: Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern.

Kompetenz 6: Lehrkräfte finden alters- und entwicklungspsychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht und tragen zu einem wertschätzenden Umgang bei.

- Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen (RRSQ 2.1.1, A1; 3.1.1, A3, A4; 4.2.1, A3)
- Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen (RRSQ 4.2.1, A3)
- Störungen und Konflikte in ihren systemischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, situationsgerecht intervenieren und präventive Maßnahmen ableiten (RRSQ 2.3.1, A6)
- Die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren (RRSQ 2.5.2, A5; 3.2.1, A8; 4.2.1, A3, A4, A5)
- Schülerinnen und Schüler zur kritischen Reflexion von Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung befähigen (RRSQ

Gelungenes benennen

Meine Entwicklungsperspektiven

2.10.3; 4.2.3, A4, A5; OR HF Erziehen) -> Perspektive Digitalisierung • Medienrechtliche und medienethische Konzepte im Schul- und Unterrichtsalltag sowie bei der eigenen professionellen Mediennutzung reflektieren und ihre Bedeutung kennen und berücksichtigen (RRSQ, 4.2.3; OR HF <u>Erziehen</u>) -> Perspektive Digitalisierung • Mit schulischen und außerschulischen Partnern (z.B. Jugendhilfe, Therapeuten, Schulpsychologen, Betriebe) sowie den Erziehungsberechtigten in Erziehungsfragen kooperieren (RRSQ 4.3.1, A11, A12) • Außerunterrichtliche Situationen erzieherisch wirksam werden lassen (RRSQ 2.1.1, A1)					Gelungenes benennen Meine Entwicklungsperspektiven
---	--	--	--	--	---

HF L Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen

Kompetenzen

Kompetenz 7 (siehe auch Handlungsfeld B): Lehrerinnen und Lehrer diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.

Kompetenz 8: Lehrerinnen und Lehrer erfassen die Leistungsentwicklung von Schülerinnen und Schülern und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.

- Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und Leistungsbewertung im Schulalltag umsetzen (RRSQ 2.7.1, A1, A2)
- Strukturierte Beobachtungen und diagnostische Verfahren zur fortlaufenden Kompetenzentwicklung nutzen – auch unter Einbezug digitaler Werkzeuge (RRSQ 4.2.3, A6; OR)
-> Perspektive Digitalisierung
- Leistungsanforderungen und Beurteilungsmaßstäbe reflektieren und transparent machen (RRSQ 2.7.1, A4)
-> Perspektive Reflexivität
- Lernfortschritte und Leistungen herausfordern und dokumentieren (RRSQ 2.5.1, A3)
- Leistungen systematisch und kriterienorientiert auch mit technologiebasierten Aufgabenformaten

Gelungenes benennen

Meine Entwicklungsperspektiven

erfassen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern reflektieren (RRSQ 2.7.2, A4; OR) Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler als relevant für lebenslanges Lernen erkennen, erfassen, weiterentwickeln und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernsituationen berücksichtigen (RRSQ 4.2.3, A7; OR) -> Perspektive Digitalisierung • Kompetenzen in der deutschen Sprache migrations- und kultursensibel in Lern- und Leistungssituationen berücksichtigen (RRSQ 2.9.1, A11) • Individuelle Rückmeldungen zu Lernfortschritten und Leistungen der Schülerinnen und Schüler so gestalten, dass sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen (RRSQ 2.7.2, A1) -> Perspective <u>Reflexivität</u>					Gelungenes benennen Meine Entwicklungsperspektiven
--	--	--	--	--	--

HF B Schülerinnen und Schüler und Erziehungsberechtigte beraten

Kompetenzen

Kompetenz 7 (siehe auch Handlungsfeld L): Lehrerinnen und Lehrer diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.

Konkretionen zur schulischen Beratung, Lernbegleitung, ...

Wird in Quartal 4 und 5 aufgefächert.

HF S Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten

Kompetenzen

Kompetenz 9: Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.

Kompetenz 10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter.

Kompetenz 11: Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Konkretionen zu Schulmitgestaltung, Schulorganisation, Arbeit im Team und Selbstfürsorge

Wird in Quartal 6 aufgefächert.